



Liebe Leserinnen und Leser von „lfg-aktuell“,

mit der heutigen Ausgabe verabschiedet sich der langjährige Redakteur des LFG-aktuell in den wohlverdienten Ruhestand. Johannes Zimmer zeigte sich über Jahre hinweg verantwortlich für diesen -neudeutsch- Newsletter, der mehrfach im Jahr viele Aktionen des Schullebens dokumentiert, wichtige Informationen aus dem Schulalltag kompakt an die Leser*innen weiterleitet und viele bebilderte Seiten enthält, deren Fotos das Alltägliche und Besondere des Schullebens spiegeln.

So fasst Ihnen auch diese LFG - aktuell die letzten Schulwochen zusammen, die im Vergleich zu den Vorjahren wieder ereignisreich waren und schulische Aktivitäten ermöglichten. Herzlichen Dank an Johannes Zimmer für die Begleitung des LFG-aktuell, das sich von einer gedruckten Variante mit aufwändigem Verteilservice dem Zeitalter angepasst hat und nun in digitaler Form verschickt wird. Laufend gut informiert werden Sie auch im nächsten Schuljahr, denn Herr Zimmer übergibt die redaktionelle Verantwortung an Frau Harnischmacher.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nach einem erneut ereignisreichen Jahr erholsame Sommerferien! Wir freuen uns, wenn wir uns Mitte August wiedersehen und dann auch vier neue Klassen 5 begrüßen dürfen.

Viele Grüße und bis bald

H. Harnischmacher

Abiturientia 2022 – Herzlichen Glückwunsch!



94 Abiturientinnen und Abiturienten wurden im Rahmen einer Feierstunde in unserer Schule verabschiedet. Die Schüler*innen trafen sich zunächst mit ihren Angehörigen zum feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Büren, den der Q2-Religionskurs von Frau Peters vorbereitet hatte und empfangen dort den Segen von Zelebrant Pastor Michael Melcher für ihren weiteren Lebensweg. Anschließend wurden die Feierlichkeiten in der geschmückten Turnhalle fortgesetzt. Unter dem Motto „94 Diamanten – Geschliffen bis zur Perfektion“ hatte die Abiturientia zusammen mit Stufenleiterin Nicola Bernhard, Oberstufenkoordinator Christian Wiese und Schulleiter Thorsten Harnischmacher ein würdevolles Programm auf die Beine gestellt. Aufgelockert wurde die Entlassfeier durch musikalische Beiträge der Rockband sowie von Solistin Lilian Blum, die am Piano von Mika Völkel begleitet wurde.

Zahlreiche Glückwünsche zum bestandenen Abitur und gute Wünsche für die Zukunft wurden den Abiturientinnen und Abiturienten durch verschiedene Rednerinnen und Redner gegeben. Schulleiter Thorsten Harnischmacher griff in seiner Rede das Abimotto „Abicetamol“ auf und gab der Abiturientia jede Menge Tipps und Tricks vom Beipackzettel mit auf dem Weg. Susanne Henneken, Vorsitzende der Schulpflegschaft, ermutigte aus Elternsicht die jungen Erwachsenen dazu, ihre „Flügel auszuprobieren“, Fehler und Umwege als Chancen anzunehmen, die dazu beitragen, Möglichkeiten und neue Wege zu gehen.

Für ihre besonderen Leistungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts wurden zwei Schülerinnen und ein Schüler eine besondere Ehre zu teil. Aus den Händen von Dr. Kathrin Wöhler von der Wöhler Unternehmensgruppe bekam **Felicitas Loske** den „Wöhler-MINT-Award“ überreicht. Ihre überdurchschnitt-



lichen Leistungen in den MINT-Fächern fanden auf diese Weise größte Anerkennung. Reinhard Wessel von der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten verlieh den „Volksbank Social Award“ an **Clara Wantzelius** für ihr besonderes soziales Engagement. Jahrelang war sie beispielsweise in der Nachmittagsbetreuung und als Leiterin von Förderkursen im Rahmen von „Schüler helfen Schülern“ aktiv.



Mit dem „Malteser Schulpreis“ wurde **Tim Sprenger** ausgezeichnet, der sich sowohl in der Schule (u.a. Schülersprecher) als auch im privaten Rahmen (z.B. als Messdienerleiter in seiner Heimatgemeinde) in besonderer Weise für seine Mitmenschen stark gemacht hat. Die Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedeten sich am Ende der Veranstaltung mit dem Song „Nie mehr“ von Cro, den sie textlich an das Ende der Schulzeit anpassten.

Ehemalige Schüler*innen des Abiturjahrgangs 2012 zurück an der alten "Penne"

Schulleiter Thorsten Harnischmacher konnte am Wochenende der Abiturentlassung der diesjährigen Abiturientia über 30 Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2012 am Liebfrauengymnasium begrüßen. Ein Jahrgang, der an der Schnittstelle des Trägerwechsels zu den Malteser Werken die Schule verließ, aber noch viele Erinnerungen an die Schwestern der Lieben Frau hatte. Die umfangreichen Baumaßnahmen der letzten Jahre wurden begutachtet und die ehemaligen Schüler*innen staunten über die Entwicklung der Schule bezogen auf die Ausstattung der Fach- und Klassenräume, die Umsetzung der voranschreitenden Digitalisierung in allen Bereichen und über "sichtbare" Neuerungen, wie z.B. die AusZeit, den Raum der Stille oder das grüne Klassenzimmer mit Wildblumenwiese, Bienen und Streuobst. Nicht selten musste Herr Harnischmacher die alte Schulglocke von Schwester Canisius läuten, um sich wieder Gehör zu verschaffen, weil man sich plötzlich an viele Begebenheiten und Situationen der Vergangenheit erinnerte.

Hinweis: Abiturjahrgänge, die ein Jubiläum planen, ermöglichen wir gern einen Einblick in die Schule. Bitte melden Sie sich frühzeitig unter info@lfg-bueren.de oder telefonisch im Sekretariat (02951-98360), um einen Termin zu vereinbaren.



Langjährige Kolleg*innen gehen in den Ruhestand

Zum Ende des Schuljahres dürfen wir drei Kolleginnen und einen Kollegen in den Ruhestand verabschieden. Nach über 30-jähriger Lehrtätigkeit verlassen **Frau Viere-Hinse**, **Frau Krause-Bours** und **Herr Zimmer** das LFG, das sie über diesen langen Zeitraum in den unterschiedlichsten Bereichen nachhaltig geprägt haben. **Monika Zimmer** schließt sich dem Ruhestand ihres Mannes an, um die Familienzeit in diesem neuen Lebensabschnitt in den Mittelpunkt zu rücken. Viele Schülergenerationen wurden von Frau Viere-Hinse als neue Fünftklässler*innen hier an der Schule begrüßt und in der Erprobungsstufe begleitet. Frau Krause-Bours übernahm dann in der Sekundarstufe I die Grundlagen der Mathematik und Physik und die Zimmers sind natürlich vielen (ehemaligen) Schüler*innen vor allem im Bereich der Musik begegnet, ob im Unterricht oder in den Arbeitsgemeinschaften, um schließlich in der Kirchenmusikalischen Andacht oder am Musikalischen Abend ihr musikalisches Können zu präsentieren. Alle vier Pensionär*innen hinterlassen Fußstapfen in der Schulgemeinschaft des Liebfrauengymnasiums, die es für die Zukunft zu füllen gilt. Wir bedanken uns bei den zukünftigen Ruheständlern für ihr langjähriges unterrichtliches und außerunterrichtliches Engagement für die ihnen anvertrauten Schüler*innen. Danke für den vielfältigen Einsatz, der auf unterschiedlichste Art und Weise das LFG prägte und auch in Zukunft sichtbar sein wird. Wir wünschen allen für den Ruhestand alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ein Abschied ist aber auch immer ein Neuanfang und so freuen wir uns, dass wir im kommenden Schuljahr **Herrn Visvanathan** (M, Mu) und **Herrn Steffens** (D, KR) willkommen heißen dürfen. Des Weiteren werden uns (weiterhin) **Frau Diermann** (E, Ge), **Frau Menke** (D, Mu) und **Herr Dahlke** (EK, Sp) als Elternzeitvertretung unterstützen. Herzlichen Dank an **Frau Schmidt** (M, Bi) und **Frau Constantin-Hunstig** (F), die uns in diesem turbulenten Schulhalbjahr in einer herausfordernden Personalsituation aushalfen, so dass wir die Erteilung des Fachunterrichts in allen Jahrgangsstufen gewährleisten konnten.

Viele schulische Aktivitäten waren in diesem Schulhalbjahr wieder möglich, so dass sich ein Blick auf die Homepage immer lohnt. Einen ausführlichen Bericht und Fotos zu den Verabschiedungen finden Sie in der diesjährigen Jahresschrift „Facetten 2022“, die aufgrund der Berichterstattung über die Jubiläumsfahrt nach Rom erst Anfang November erscheinen wird.

Verantwortlich für den Inhalt:
Schulleitung des Liebfrauengymnasiums Büren;
Lindenstraße 15; 33142 Büren;
Tel.: 02951-98360, Fax: 9836-50



Staatlich anerkanntes privates Gymnasium
für Jungen und Mädchen in der Trägerschaft
der MW Malteser Werke gGmbH

Literaturkurs der Q1 brilliert mit Priestleys "An Inspector Calls"

Der diesjährige Literaturkurs der Q1 unter der Leitung von Herrn Schaefer konnte am Ende einer langen Vorbereitungszeit das aus dem Englischen neu übersetzte Stück "Ein Inspektor kommt" von J.B. Priestley einem interessierten und zahlreichen Publikum präsentieren. Der Kurs setzte sich mit der deutschen Fassung von Michael Raab intensiv auseinander, denn die Inszenierung dieses Stücks bot sich förmlich an, da die 12 Kursteilnehmerinnen in dem 6-Personen Stück in gleichwertigen Hauptrollen agieren konnten. Die Rollen wurden aufgeteilt und so konnte jeweils ein Ensemble an zwei Abenden die Theateraufführung gestalten.



Viele Herausforderungen wurden bis zuletzt gemeistert, aber schließlich belohnte sich der Kurs nach langer Vorarbeit mit zwei unterschiedlichen Interpretationen des Stücks. Das bis ins Detail geplante Bühnenbild entstand, Technik und Licht wurden mit Unterstützung der Technik AG gekonnt eingesetzt und die Schülerinnen des Kurses zeigten sich auch verantwortlich für Plakate, Programmhefte und das Catering. Ein rundum gelungener Höhepunkt für alle Beteiligten am Ende eines erneut ereignisreichen Schuljahres.



Die komplexe Handlung, welche die Familie Birling in einen (vermeintlichen) Todesfall einer jungen Frau verstrickt, zeigt Priestleys Abrechnung mit der englischen Oberschicht in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Die Probleme der Klassengesellschaft, aber vor allem der Umgang mit sozialer Verantwortung stehen im Fokus und die Schauspielerinnen des Literaturkurses verstanden es, diese dichten Dialoge gekonnt zu präsentieren.



LFG - macht Theater - nach fast drei Jahren Pause tat es gut, endlich wieder Schule erlebbar machen zu können!

Schüleraustausch in Straßburg

Aufgeregt und gespannt, was mich alles erwarten würde, startete ich meine Reise am Mittwoch, den 01.06.2022. Leider hatte mein erster Zug Verspätung, wodurch ich meinen Anschlusszug verpasste und zweimal umsteigen musste. Daher war ich sehr erleichtert, als ich dann endlich spät abends am Bahnhof von Straßburg ankam und von meiner Austauschschülerin Elise, ihrem kleinen Bruder und ihrer Mutter empfangen wurde. Ich erfuhr auch direkt, dass ich leider Elises Vater nicht kennen lernen würde, da sich dieser auf einer Geschäftsreise befand.

Am nächsten Tag waren Elise und ich von 8 Uhr bis 16 Uhr in der Schule. Elise besucht das *Lycée Jean Monnet*, mit dem das LFG seit einigen Jahren ein gemeinsames Austauschprogramm für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe anbietet. Meine Austauschpartnerin macht dort ihr „Abi-Bac“, ihr deutsch-französisches Abitur. Daher hat sie zwei Fächer, nämlich Deutsch und Geschichte auf Deutsch. Der Unterricht hat mir Spaß gemacht und ich habe auch relativ viel verstanden. Am interessantesten fand ich Mathe und Deutsch, da wir in Mathe fast dasselbe gemacht haben und in Deutsch haben wir den Film „Im Labyrinth des Schweigens“ angeschaut und uns über den Nationalsozialismus unterhalten. Ungewohnt war es jedoch für mich auch am Samstagmorgen in die Schule zu gehen und dass Elise eigentlich überwiegend nur Unterricht in den Hauptfächern hat.

In unserer Freizeit haben wir natürlich Straßburg besichtigt. Am schönsten fand ich das Viertel *La petite France*, da es wie Venedig mit vielen Brücken über dem Fluss Ill und alten, sehr schönen Häusern aufgebaut ist. Wir sind oft durch die Straßen gebummelt.

Ich fühlte mich in Elises Familie und bei ihren Verwandten sehr gut aufgenommen, da wir viel unternommen haben, wie zum Beispiel eine Soirée, ein gemeinsames Mittagessen und einen



Ausflug in ein Ferienhaus in die Nähe von Colmar. In Colmar waren wir wandern, haben Spiele gespielt und gemeinsam gekocht.

Das Essen war auch sehr lecker und es gab mindestens einmal am Tag ein frisch gekochtes Drei-Gänge-Menü mit Lebensmitteln, die wir auf einem Markt gekauft hatten. Einen Abend haben wir uns auch im Restaurant das elsässische Nationalgericht Flammkuchen schmecken lassen.

Mit vielen neuen Eindrücken und einer großen Shoppingtour zum Abschluss verabschiedete ich mich von Elise und fuhr Mittwochabend - zum Glück diesmal ohne Verspätung - nach Hause. Ich freue mich schon, wenn Elise im nächsten Schuljahr zum Gegenbesuch nach Büren kommt.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Herrn Wiese, der den Austausch organisiert hat und es mir somit ermöglicht hat, diese tolle Erfahrung zu machen. *Merci beaucoup!*

Theresa Weber



Bericht zur Klassenfahrt der 9a nach Dresden

Auf unserer Klassenfahrt nach Dresden mit Zwischenstopp in Leipzig erlebten wir sehr viel. Nach vier Stunden Fahrt am Anreisetag machten wir eine Pause und schauten uns das Völkerschlachtdenkmal an. Den Tag ließen wir in der Jugendherberge ausklingen oder durften in Kleingruppen die Stadt erkunden.

Am Dienstagmorgen untersuchten wir das Deutsche Hygiene-Museum und nahmen an einer Führung durch die Ausstellung „Abenteuer Mensch“ teil. Auch die Sonderausstellung durften wir eigenständig besichtigen. Im Laufe des Tages machten wir eine Sightseeingtour durch die Dresdener Altstadt.

Besonders die Führung durch die Frauenkirche am nächsten Tag hinterließ viele Eindrücke, weil die Geschichte über ihre Vergangenheit sehr beeindruckend ist. Ein großer Gegensatz zu diesem Einblick von Dresden war die Tour durch die Neustadt am Nachmittag. In Kleingruppen stellten wir die Kunsthofpassage, die Augustusbrücke und vieles mehr vor. Die Besichtigung des Neuen Grünen Gewölbes und die Kerkermeistertour am Donnerstagabend waren ein schöner Abschluss unserer Klassenfahrt.

Die Abfahrt am nächsten Tag verlief sehr gut und ohne weitere Probleme.

Sehr gut organisiert war der Ausgleich zwischen Programm und Freizeit, sodass wir jeden Tag selbstständig Dresden erkunden konnten und besonders am freien Nachmittag am Donnerstag genug Zeit hatten, Dresden auf eigene Faust zu entdecken.

Charlotte Lüke und Hilda Willeke (Klasse 9a)

Klassenfahrt der Jahrgangstufe 7 zum Edersee

Für uns, die Jahrgangstufe 7, ging es am 01.06.22 mit dem Bus auf eine aufregende Klassenfahrt zum Edersee. Auf der Hinfahrt besuchten wir und die Klasse 7a das Schloss Waldeck, wo wir eine spannende Führung erlebten, während die Klassen 7b und 7d das Nationalparkzentrum Kellerwald besuchten. Als wir schließlich an unserer Jugendherberge ankamen, blieb uns noch etwas Freizeit, bevor wir unsere Zimmer beziehen konnten. Bei unseren Zimmern handelte es sich um Hütten und einige Zimmer im Haupthaus. Als wir nach dem Beziehen unserer Hütten unsere freie Zeit genossen, verletzte sich leider Frau Zimmer und konnte somit nicht mehr an den weiteren Tagen unserer Klassenfahrt teilnehmen. An dieser Stelle nochmal gute Besserung von uns allen. Anschließend ging es dann zum Abendessen, wonach wir und die Klasse 7d zu einer Nachtwanderung aufbrachen, bei der wir viele Fledermäuse zu Gesicht bekommen sollten. Bei dieser spannenden Nachtwanderung wurde uns viel zum Thema Kellerwald und Fledermäuse erzählt, sodass wir nun beispielsweise die Definition des Kellerwaldes kennen.



Am nächsten Tag fuhren wir alle zu einem Wildtierpark. Dort gab es beispielsweise Wildschweine, Rehe oder Wildpferde zu sehen, von denen wir sogar manche mit Wildtierfutter füttern konnten. Des Weiteren bekamen wir noch eine spektakuläre Vogelshow zu Gesicht, bei der uns viele Vögel vorgeführt wurden und wir auch viel über sie erfuhren.

Nach diesem spannenden Ausflug ging es dann auch schon zur nächsten interessanten Attraktion. Bei dieser Attraktion handelt es sich um die Staumauer des Edersees, welche wir zu Fuß erreichten und ausgiebig betrachteten. Schließlich wurden wir auch schon von unseren Bussen abgeholt und zur Jugendherberge zurückgefahren. Wieder an unserer Jugendherberge angekommen, aßen wir zu Abend. Anschließend brachen die Klassen 7a und 7b zu ihrer Nachtwanderung auf, sodass wir an diesem Abend Freizeit hatten.

Schließlich waren wir auch schon am letzten Tag unserer Klassenfahrt angekommen. Nach unserer letzten gemeinsamen Mahlzeit, nämlich dem Frühstück, traten wir unsere Rückfahrt an. Bei dieser besuchten wir und die Klasse 7a das Nationalparkzentrum Kellerwald, wo wir einen Fragebogen ausfüllen sollten und dabei viel lernten. Zudem schauten wir uns einen interessanten 4D Film über den Kellerwald an. Während wir das Nationalparkzentrum besuchten, schauten sich, wie wir auf der Hinfahrt, die Klassen 7b und 7d das Schloss Waldeck an.



Als wir wieder am LFG angekommen waren, konnten wir in ein schönes Wochenende starten. Vielen Dank nochmal an alle Lehrerinnen und Lehrer, die uns begleitet haben, besonders an Herrn Mersch-Justus, der spontan eingesprungen ist.

Carlotta Niggemeier und Mira Barkow (Klasse 7c)



Klassenfahrt der Sechstklässler*innen zum Naturfreundehaus Teutoburg

Vom 13. bis zum 15. Juni 2022 fuhren alle Sechstklässler*innen mit ihren Begleitlehrer*innen ins Naturfreundehaus Teutoburg nach Bielefeld-Ubbedissen. Dort verbrachten die vier Klassen schöne, ereignisreiche Tage bei meist wolkenfreiem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Sie alle nahmen an einem erlebnispädagogischen Programm teil, bei dem sie verschiedenste Aufgaben als Klassengemeinschaft meistern mussten und nebenbei viel Spaß in ihren Gruppen hatten. Die Schüler*innen wanderten auf den Spuren Hermann des Cheruskers durch den wunderschönen Teutoburger Wald, maßen ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit in einem Chaos-Spiel auf dem Gelände der Jugendherberge und genossen die abendliche Freizeit am Lagerfeuer. Mit einem Besuch im Tierpark Olderdissen endete eine rundum gelungene Fahrt, an die sich alle bestimmt noch lange gerne erinnern werden.



LFG sammelt fast 33.000 Euro für die Ukraine

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis EF machten sich in der letzten Schulwoche auf den Weg nach Köln, um in der Malteser Zentrale Deutschland offiziell die überwältigende Spendensumme von 32.804 € an die Malteser International zu überreichen. Auf Einladung von Graf Douglas Saurma-Jeltsch fuhrten Vertreter*innen der Klassen mit, die im Schnitt den höchsten pro Kopf Spendenbetrag erwirtschaften konnten. Die Abteilungsleiterin der Malteser Schulen, Andrea Kersting, empfing die Reisenden herzlich im Foyer der Zentrale und die Schülerinnen und Schüler konnten sich nach einer zweistündigen Busfahrt stärken und einen ersten Eindruck gewinnen. Die Schülergruppe überreichte den Scheck an Graf Saurma und dieser erläuterte den Jugendlichen sehr schülernah die Arbeit der Malteser in den Krisenregionen, vor allem in der Ukraine. Herr Schilgen, Geschäftsführer der Malteser Werke, gab einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation in Deutschland und den Einsatz der Malteser in den bundesweiten Unterkünften. Im Anschluss gab Graf Saurma einen Einblick in die Arbeit der Mitarbeitenden von Malteser International und die Schülerinnen und Schüler konnten hautnah eine Videokonferenz des „Krisenstabs Ukraine“ erleben, der von Deutschland aus die Spenden und Hilfen in die Ukraine koordiniert. Nach einem gemeinsamen Gebet in der hauseigenen Kapelle verabschiedeten sich die LFGler*innen in Richtung Innenstadt. Dort standen ein Besuch im Dom und ein Stadtbummel auf dem Programm, bevor es dann wieder zurück nach Büren ging.

Herzlichen Dank an Graf Saurma für den Blick hinter die Kulissen von Malteser International. Als Teil der Malteser Familie bleiben wir am Ball ... *weil Nähe zählt.*



Exkursionen der Klassen 5 zu Bauernhöfen in der Region

In der Zeit vom 2.6. bis 15.06.2022 konnten die 5er-Klassen nun endlich wieder die etablierten Erdkunde-Exkursionen zu den Bauernhöfen Kleine in Brenken (Schweinemast) und Schulte-Bories in Barkhausen (Milchviehbetrieb) durchführen. Passend zum Unterrichtsthema „Landwirte versorgen uns“ konnten wir uns ein eigenes Bild vom Strukturwandel in der Landwirtschaft machen. So erfuhren wir auf dem Hof Schulte-Bories, der sich auf Milchviehhaltung (130 Milchkühe) spezialisiert hat, dass Kühe große Mengen an Heu-, Weizen-, Stroh- und Mais-Gemisch fressen und je nach Alter am Tag 80 bis 150 Liter Wasser trinken. Im Durchschnitt geben die Kühe 35 Liter Milch pro Tag. Auch der Aspekt der Mechanisierung wurde, z.B. anhand von zwei Melkrobotern, deutlich.

Auch die Klassen, die zum Hof Kleine nach Brenken wanderten, konnten den Strukturwandel in der Landwirtschaft eindrucksvoll erleben. So wurde hier z.B. die Mechanisierung anhand der Futterautomaten gezeigt, mit denen die ca. 3000 Schweine versorgt werden. Auch erfuhren wir durch Herrn Kleine, dass das Futter und der Dünger bedingt durch den Ukraine-Krieg aktuell extrem teuer geworden sind und der Schweinepreis somit eigentlich deutlich höher liegen müsste. Interessant auf dem Hof Kleine waren auch das Hühnermobil und der kleine Hofladen mit Produkten aus der Region.

Insgesamt waren die Exkursionen zu den Höfen sehr interessant und am Ende des Tages waren alle glücklich und zufrieden.

Herzlichen Dank noch einmal an Herrn Schulte-Bories und Herrn Kleine, die sich die Zeit für diese sehr interessanten Einblicke genommen haben!

Johanna Simon, Pia Autenrieth und Marie Siedenbühl (Klasse 5a)

